Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Umgegend) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 301. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Sonntag, 7. November 1909. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt 39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Der Reichshaushaltsetat für 1910

ist, wie verschiedene Blätter melden, nunmehr im Reichsschatzamt in allen Teilen fertiggestellt und der größte Teil der Einzeletats ist bereits im Bundesrat zur Verteilung gelangt, so daß die Etatsberatungen in den Bundesratsausschüssen in der nächsten Woche beginnen können. Unter diesen Umständen ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß das Etatsgesetz dem Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt am 30. November vorgelegt wird. Es ist für das bevorstehende Jahr gelungen, den Etat mit einem Matrikularbeitrag von 80 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung zu balanzieren.

§ Berlin, 4. Nov. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland mit dem Prinzen Alexander und der Prinzessin Helene von Griechenland sind heute nachmittag 5½ Uhr auf der Wildparkstation eingetroffen und nahmen im Neuen Palais Wohnung.

§ Berlin, 4. Nov. Die evangelische Generalsynode stimmte in der heutigen Sitzung prinzipiell dem Plane der staatlichen Festlegung des Osterfestes zu.

§ Oldenburg, 4. Nov. Die Großherzogin von Oldenburg, die bekanntlich an einem Nervenleiden schwer erkrankt ist und in dem Sanatorium Hohemark im Taunus weilte, wird in den nächsten Tagen das Sanatorium verlassen und in ihre Heimat zurückkehren.

§ Dresden, 4. Nov. Bei den heutigen letzten Stichwahlen zur Zweiten Kammer wurden gewählt: 3 Konservative, 1 vom Bund der Landwirte, 4 Nationalliberale und 1 Sozialdemokrat. Die neue Kammer setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: 30 Konservative (einschließlich 2 vom Bund der Landwirte und 1 Mittelstandsparteiler), 28 Nationalliberale, 8 Freisinnige und 25 Sozialdemokraten.

Ausland.

Griechenland.

Die Meuterei in der griechischen Marine.

* Athen, 4. Nov. Typaldos wurde nachts mit einem Begleiter auf dem Wege nach Kephesia verhaftet. Typaldos, der Zivilkleider trug, setzte seiner Festnahme keinen Widerstand entgegen und erklärte, er hätte die Absicht gehabt, sich den Behörden zu stellen, um seine Handlungsweise zu rechtfertigen. Sein Begleiter versuchte zuerst zu entfliehen, blieb aber stehen, als ein Schuß auf ihn abgefeuert wurde.

* Athen, 4. Nov. Das königliche Schloß wird zurzeit von zwei Schwadronen Kavallerie und einem Bataillon Infanterie bewacht. — Typaldos wird wegen politischen Verbrechens auf das die Todesstrafe nicht steht, abgeurteilt werden.

Asien.

Neue Unruhen in Persien.

* Petersburg, 5. Nov. Den letzten Nachrichten aus Ardebil zufolge forderten die Schahsewennen das russische Vizekonsulat auf, die Flüchtlinge auszuliefern. Da die Konsulatswache nur aus einer Sotnie Kosaken besteht, fürchtet man, daß sie nicht imstande sein werden, einem etwaigen Ueberfall Widerstand entgegenzusetzen. Aus diesem Grunde werden außer den bereits zur Verstärkung abgegangenen Truppen noch weitere Truppenabteilungen dahin geschickt werden. Man will dann energisch gegen die Nomaden vorgehen.

Stadtverordnetenwahlen.

* Rees, 5. Nov. Mit großer Einmütigkeit vollzog sich die heutige Wahl von zwei Stadtverordneten in der dritten Abteilung. In einer am Vorabend im Disch'schen Saale stattgehabten Wählerversammlung wurden als Kandidaten aufgestellt die Herren Oberpostsekretär Hanny Rick und Herr Klempnermeister Hermann Wissing; beide Herren wurden mit 134 von 135 abgegebenen Stimmen gewählt. Wahlberechtigt waren 691. In der zweiten Abteilung wurde wiedergewählt resp. gewählt die Herren Kaufmann August Voll und Fabrikant Wilhelm van Galen. Es wählten 35 von 60 Wahlberechtigten. In der ersten Abteilung wurden gewählt die Herren Fabrikbesitzer Alex Kersten und Kaufmann Samuel Wolff. Es wählten vier von sechs Wahlberechtigten.

* Hagen, 4. Nov. Die heutige Stadtverordnetenwahlen der 3. Abteilung endeten mit einer großen Niederlage des Freisinns. Er hatte 3 Mandate zu verteidigen, vermochte aber weder eins derselben durchzubringen, noch überhaupt in die Stichwahl zu kommen. Das Zentrum errang das eine seiner beiden Mandate wieder, mit dem andern steht es in günstiger Stichwahl.

* Solingen, 4. Nov. Auch in der zweiten Abteilung des zweiten Wahlbezirks der Nachbargemeinde Höhscheid errangen heute die Sozialdemokraten den Sieg. In diesem Arbeiterbezirk der Ortschaft Widdert, hatten die Bürgerlichen nicht gewagt, in der zweiten Abteilung einen Kandidaten aufzustellen. In der ersten Abteilung, in der die Sozialdemokraten auch zu siegen hofften, erlitten sie aber die erste Niederlage bei den diesjährigen Stadtverordnetenwahlen, der bürgerliche Gegner erhielt 13 Stimmen der sozialdemokratische Kandidat 10 Stimmen.

* Neuß, 4. Nov. In der Stadtverordnetenwahl der dritten Klasse hat das Zentrum gesiegt.

* Borken, 4. Nov. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen der dritten Abteilung, die zum ersten Male nach den Bezirken getätigt wurden, siegten in beiden Bezirken die Kandidaten der Zentrumspartei mit großer Mehrheit.

* Bonn, 4. Nov. Bei den heute beendigten zweitägigen Stadtverordnetenwahlen in den Vororten von Bonn (Endenich, Kessenich, Poppelsdorf und Dottendorf) trug das Zentrum einen glänzenden Sieg davon. Der Zentrumskandidat Dr. Walker erhielt 1212 Stimmen und der Kandidat der vereinigten Liberalen und Sozialdemokraten 573 Stimmen. Die Arbeiter beteiligten sich sehr stark an den Wahlen. Vor zwei Jahren erhielt der Kandidat des Zentrums 790 und derjenige der Liberalen 806 Stimmen.

Provinzielle Nachrichten.

* Wesel, 4. Nov. Die Inspektion der Verkehrstruppen in Köln hat der hiesigen Kommandantur mitgeteilt, daß es nicht ausgeschlossen sei, daß in den nächsten Tagen wieder Luftschiffe über Wesel erscheinen.

* Cleve, 4. Nov. Heute wird der Dampfer „Stab Kleef I", der Kleefschen Stoomboot-Reederij auf seiner ersten Fahrt mit Ladung ab Rotterdam auf dem Spoykanal in Cleve eintreffen. Er wird mit Rückfracht am Freitag nach Rotterdam zurückfahren. Ende dieser Woche wird der zweite Dampfer der genannten Gesellschaft seine Fahrt nach hier antreten. Die ersten Fahrten gelten gleichzeitig als Probefahrten. Der vollständige Dienst wird in etwa acht Tagen eingerichtet sein.

* Mühlheim-Styrum, 5. Nov. Der Bergmann Lambert Hülkenberg, der vorgestern abend die 19jährige Wilhelmine Drießen erschoß und sich selbst einen Schuß beibrachte, ist gestern abend im hiesigen katholischen Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

* M.-Gladbach, 4. Nov. Nach längerer Zeit ist hier in der Landgemeinde ein neuer Todesfall an Kinderlähmung zu verzeichnen und zwar bei einem 2jährigen Kinde.

Aus Nah und Fern.

— Frankfurt (Main), 4. Nov. Der neuen Frankfurter Lehrergehaltsordnung ist von der Regierung die Genehmigung versagt worden, weil die Sätze zu hoch seien. Die Regierung wünscht, das Wiesbaden und Frankfurt die gleichen Sätze haben; da Wiesbaden aber nicht in der Lage sei, die von Frankfurt beschlossenen Gehälter zu zahlen, habe der Frankfurter Gehaltsanordnung die Genehmigung versagt werden müssen.

— Hirschberg, 4. Nov. Seit gestern gehen im Hochgebirge und in den Vorbergen des Riesengebirges Schneefälle nieder.

— Rom, 4. Nov. In Ebolo bei Brescia stürzte ein im Bau befindliches Haus ein und begrub sämtliche dabei beschäftigte Arbeiter. 7 wurden getötet und 10 verwundet.

— Bordeaux, 4. Nov. Heute abend kam es zwischen der Polizei und Ausständigen, die gegen die jüngsten Verhaftungen wegen Verhinderungen Arbeitswilliger lärmten, zu einem heftigen Zusammenstoß. Die Arbeiter bespien den Bürgermeister. Als sie sich vor der Straßenbahn ansammelten, um den Betrieb zu stören, zogen Polizei, berittene Wache und Gendarmen blank. Die Ausständigen gaben mehrere Revolverschüsse ab, ohne jemand zu verletzen. Etwa hundert Arbeiter flüchteten in die Kathedrale. Eine kurze Zeit darauf war die Ruhe wiederhergestellt.

— Czenstochau, 4. Nov. Nach Mitteilungen polnischer Blätter hat die Polizei bei ihren Bemühungen, die Kirchenräuber zu ermitteln, jetzt eine ganz sichere Fährte gefunden. Die Polizei verfolgte sie weiter und hofft, die Uebeltäter in kürzester Frist, vielleicht heute oder morgen, festnehmen zu können.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 6. Nov.

):(**Aufklärung über die neuen Steuern** in alle Kreise der Bevölkerung zu bringen, ist der Zweck der großen Versammlungen, welche die Zentrumspartei in fast allen größeren Orten des Wahlkreises Borken-Recklinghausen abgehalten hat. Ueberall waren die Versammlungen stark besucht und ihr Verlauf ein hocherfreulicher. Am nächsten Dienstag wird in unserer Stadt Herr Reichstagsabg. Giesberts über die Reichsfinanzreform von 1909 ausführlich reden und in sachlicher Weise schildern, warum die neuen Steuern in dieser Höhe nötig waren, und warum die Finanzreform in der beschlossenen Form Gesetz geworden ist. Die Sozialdemokraten haben in ihrer Presse bei dieser Gelegenheit eine maßlose Hetze gegen das Zentrum losgelassen, und in vielen Versammlungen haben sozialdemokratische Redner das Wort erbeten und erhalten. Auch für die hiesige Versammlung am nächsten Dienstag wurde von sozialdemokratischer Seite bei dem Vorsitzenden der Zentrumspartei angefragt, ob einem sozialdemokratischen Redner das Wort erteilt werden würde. Mit Zustimmung des Stadtkomitees sagte der Vorsitzende zu, einem sozialdemokratischen Redner das Wort für ½—¾ Stunde zu geben, wobei er voraussetze, daß derselbe seinen Standpunkt in sachlicher Weise vertrete. Außerdem wird noch eine weitere Diskussion stattfinden, deren Ordnung die Versammlung beschließen wird.

(!) **Stadttheater Bocholt.** Zur Aufführung aus Anlaß des Schillerjubiläums. Am 13. Januar 1782 wurden Schillers „Räuber" zum ersten Male aufgeführt, und zwar in Mannheim. Der Erfolg übertraf die höchsten Erwartungen. Schiller selbst war Zeuge der jubelnden Begeisterung, womit das Stück aufgenommen wurde. Hätten die Zuschauer geahnt, daß der jugendliche Feuerkopf, der dieses freiheitliche, ja umstürzlerische Drama geschaffen, mitten unter ihnen weile, sie hätten ihm vielleicht eine ähnliche Huldigung bereitet, wie sie dem Dichter viele Jahre später bei der ersten Aufführung der „Jungfrau von Orleans" in Leipzig zu teil wurde. Aber Schiller hatte allen Grund, jedes Aufsehen in Mannheim zu vermeiden; war er doch heimlich und ohne Urlaub hinübergefahren, er, der als Regimentsfeldscher der strengen militärischen Zucht unterstand. Und wer übte diese Zucht aus? Es war sein Landes- und Brotherr, der Herzog Karl Eugen von Württemberg. Dieser war ohnehin auf Schiller, den ehemaligen Karlsschüler, den er auf seine Kosten hatte ausbilden lassen, sehr schlecht zu sprechen; denn er hatte längst in Erfahrung gebracht, daß das im Mai 1781 gedruckte Drama „Die Räuber" seinen eigenen Zögling, Schiller, zum Verfasser habe. Schon die Lektüre dieses „Mörderstücks" hatte die Gemüter gewaltig aufgeregt und der Sehnsucht nach Freiheit reichlich Nahrung gegeben, natürlich am meisten dort, wo der Druck des Despotismus am fühlbarsten war. Und wo waren tyrannische Gewalt und fürstliche Willkür fühlbarer als in Württemberg? Wie dessen Herzog mit seinen freiheitliebenden Widersachern verfuhr, das hatte das damals bedeutendste schwäbische Dichtergenie, Daniel Schubart, erfahren müssen; ohne Rechtsgang und Rechtsspruch war er auf dem Hohen-Asperg eingekerkert worden, und dort schmachtete er seit Jahren in einem feuchten Loche, worin weder Sonne noch Mond jemals einen Strahl sandten. Auf die „Räuber" ließ Schiller die „Anthologie auf das Jahr 1782" folgen. Diese Gedichte enthüllten dem Herzoge den nach Freiheit dürstenden Geist des Dichters noch deutlicher als es die „Räuber" getan hatten. Der Tyrann fühlte sich in tiefster Seele gekränkt; und dieses Gefühl der Kränkung schwoll zu helloderndem Zorne an, als er erfuhr, daß sein Pflegebefohlener, ohne ihn zu fragen, gegen Ende Mai 1782 mit dem „Auslande" in Beziehung getreten und in Mannheim gewesen war, um abermals einer Aufführung seiner „Räuber" beizuwohnen. Mit vierzehntägigem Arrest mußte der Regimentsmedikus sein Vergehen büßen. Ein im Grunde komischer Zufall kam noch hinzu, um den Herzog vollends gegen den jungen Dichter aufzubringen und diesem den Aufenthalt im engeren Vaterlande zu verleiden. Die Graubündener nämlich beschwerten sich ernstlich darüber, daß Spiegelberg in den Räubern ihr Land als das „Athen der heutigen Gauner" preist, und verlangten Genugtuung. Der Fürst hörte von der Beschwerde. Sofort ließ er den Dichter rufen und befahl ihm in höchst erregtem Tone, das „Komödienschreiben" ein für alle Mal zu unterlassen und nichts anderes als medizinische Schriften mehr zu veröffentlichen. Um dem Verbote mehr Nachdruck zu verleihen, wurde auf seine Uebertretung Dienstentlassung und Festungshaft auf Hohen-Asperg gesetzt. Nun empfand Schiller, der unterdessen sein zweites Trauerspiel „Fiesko" in Angriff genommen und vollendet hatte, daß es ihm unmöglich sei, den despotischen Druck, der so schwer auf seinem Dasein lastete, länger zu ertragen. Mit einem treuen Freunde, dem Musikus Streicher, verließ er am 22. September 1782, als am Hofe gerade glänzende Feste gefeiert wurden, seine Heimat, entschlossen, mit dieser und dem Fürstendienste auch den ärztlichen Beruf aufzugeben und sich ganz der Dichtung zu widmen. Damit sind die Haupttatsachen berührt, auf denen Heinrich Laube sein Drama „Die Karlsschüler" aufgebaut hat. Dieses Stück wird am Montag, 8. ds. Mts., über die Bühne unseres Stadttheaters gehen; es soll eine lebendige Erinnerung wachrufen an den schweren Daseinskampf, den der edle Mensch und große Dichter, dessen 150. Geburtstag am 10. November von der gesamten deutschen Nation begangen werden wird, hat durchkämpfen müssen, ehe er das wurde, was er uns heute ist: Deutschland Stolz und unvergängliche Zier.

„?" **St. Georgius Schützenverein.** In der gesamten Bürgerschaft wird so schreibt man uns, das morgige Herbstfest lebhaft diskutiert, und tatsächlich wird es ein hervorragendes Ereignis bilden. Denn wer bereits einen Blick in den großen Schützensaal geworfen hat, wird sagen, daß ein derart vornehm und ins Große arrangiertes Fest nicht nur im Schützenverein, sondern in Bocholt noch nicht gefeiert worden ist. Es ist auch nicht im entferntesten in Vergleich mit ähnlichen derartigen Veranstaltungen zu ziehen, denn die Festleitung hat keine Mühe und Kosten gescheut, etwas zu schaffen, das auch dem verwöhntesten Geschmack Rechnung trägt. Vierzehn Tage lang haben viele rührige Hände gearbeitet, die Budenstadt fertigzustellen und morgen soll nun wieder mal gezeigt werden, daß es dem Vereine ernst ist mit der Devise: Einigkeit, Geselligkeit und Frohsinn. Ueberall wohin man auch in dem großen Saal blickt, findet zunächst das Auge Befriedigung, denn jeder Bude — es sind deren 15 verschiedene — liegt eine besondere Idee zu Grunde, die mit künstlerischem Geschmack durchgeführt ist. Wenn nun erst die Damen in ihren verschiedenen malerischen Trachten, in Tiroler und spanischen Kostümen oder in dem schmucken Kleide einer holländischen Dorfschönen das bunte Bild bei den lustigen Weisen der verschiedenen Kapellen beleben werden, wird jedenfalls jeder das Fest in dem angenehmen Bewußtsein verlassen, äußerst genußreiche Stunden verlebt zu haben. — Es sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch Nichtmitglieder Zutritt haben und zwar zu einem im Vergleich zu dem Gebotenen äußerst geringen Eintrittsgeld.

** **Vereinstheater.** Der kath. Arbeiterverein St. Joseph wird am nächsten Sonntag, den 14. ds. Mts. ein größeres Bühnenwerk zur Aufführung bringen. Es ist das fünfaktige historische Schauspiel: „Die Klosterstürmer," das neueste Werk des rühmlichst bekannten Bühnenschriftstellers H. Houben. Das Stück spielt um das Jahr 1425. Notstand und Unzufriedenheit hatten seit langem unter dem Volke eine gewisse Gärung verursacht. Ausgedehnte Verschwörungen wurden entdeckt. Zum offenen Aufruhr kam es aber erst, als einige Jahre später die Reformatoren dem Volke eine „christliche Freiheit" predigten und es aufforderten, sich von der „geistlichen Herrschaft" loszumachen. Ein großer Teil des Volkes legte sich die Lehre von der christlichen Freiheit in seinem Sinne aus: Freiheit von Abgaben und Zehnten, die sie bislang an ihre Gutsherrn, die Ritter und Klöster, entrichten mußten; und so loderte allenthalben die Flamme des Aufruhrs hell empor. Inmitten eines Haufens dieser Aufrührer, der den Schauplatz seiner Schreckensherrschaft in Schwaben hatte, spielt die Handlung des Stückes. Auch ihnen ist es nicht zu tun um die

neue Lehre, um die falsch verstandene christliche Freiheit. „Die Klosterstürmer" nennen sie sich. Den Klöstern zunächst hatten sie ihren Haß und ihre Rache geschworen, aber auch jenen, die sie schützten und verteidigten, den Festen und Burgen des Adels. „Den Pfoffen und den Herren" denen sie zins- und zehntenpflichtig waren, galt ihr Rachekrieg. — Auf diesem geschichtlichen Hintergrunde hat der Dichter ein getreues Spiegelbild jener unheilvollen Zeitperiode dramatisch wiedergegeben. Die feine Gliederung, eine edle Sprache und vor allem die lebhafte dramatische Gestaltung machen das Stück zu einem wirkungsvollen Bühnenwerk, das reich ist an packenden, ergreifenden Scenen. Diese Vorzüge im Verein mit dem regen Eifer einer gut geschulten Spielerschar, der eine exakte Wiedergabe des Schauspiels erwarten läßt, werden dem Stück zweifellos einen durchschlagenden Erfolg sichern. Die erste Aufführung ist, wie gesagt, Sonntag, 14. November, die zweite und letzte öffentliche Wiederholung am 21. November.

][**Die Bevölkerung Bocholts** beläuft sich nach der im vorigen Monat stattgefundenen Personenstandsaufnahme auf rund 26,300 Personen. Gegen das Vorjahr bedeutet das eine Zunahme der Bevölkerung von rund 800 Seelen.

r **Kinderlähmung.** Nun hat die heimtückische Krankheit, Kinderlähmung, auch in unserer Stadt ihren Einzug gehalten. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, ist ein Kind aus einer Familie der Blücherstraße an spinaler Kinderlähmung erkrankt. Das Kind ist sofort nach dem St. Agneshospital überführt und dort isoliert worden, um ein weiteres Umsichgreifen der ansteckenden Krankheit zu verhüten.

r **Diebstahl.** Dem Maurermeister Christian Glabbers wurde gestern morgen aus einem blechernen Kasten ca. 200 M. mehrere Lebensversicherungs- und Feuerversicherungspolicen gestohlen. Der Täter ist erkannt, doch ist er flüchtig geworden.

Schonzeit. Hinsichtlich des Beginns der Schonzeit für Rebhühner, Wachteln und Schottische Moorhühner verbleibt es für das Jahr 1909 bei dem gesetzlichen Termine.

Neueste Nachrichten.

* Athen, 5. Nov. Die Lage ist nach Berliner Blättermeldung seit gestern sehr viel schlechter geworden. Die Mannschaften der drei Panzerschiffe verweigern den Gehorsam an jüngere Offiziere, welche das von Typaldos aufgestellte Protokoll zwar unterschrieben, aber sich nicht an der Revolte aktiv beteiligt haben und von der Regierung nicht verfolgt wurden. Diese Offiziere werden auf andere Schiffe versetzt. Unter dem Offiziersverband sind Uneinigkeiten ausgebrochen. Die englische Mittelmeerflotte soll um den Piräus postiert sein.

* Ofenpest, 5. Nov. Der Vergolder Moritz Löw erschlug heute abend mit einem Hammer seine Frau und seine vier Kinder und stürzte sich dann aus dem dritten Stockwerk in den Hof hinab. Alle sechs Personen sind tot. Gottes Elend soll Löw zu der Tat veranlaßt haben.

* New York, 5. Nov. Nach einer Meldung des Berichterstatters des Sun haben die Revolutionäre in Nicaragua die Truppen des Präsidenten Zelaya gestern in einem heftigen Gefecht bei Lojas, bei dem auf beiden Seiten einige hundert Kämpfer gefallen sind, geschlagen, und sich dadurch den Weg zur Hauptstadt freigemacht.

* Madrid, 5. Nov. Wie aus sicherer Quelle verlautet, haben die Kabylen in der Umgegend von Valla Marnia bei den letzten Kämpfen mit den Spaniern so zahlreiche Verluste erlitten, daß sie den französischen Kommandanten in Valla Marnia baten, ihnen Sanitätspersonal zu schicken. General Lianthey, dessen Einwilligung nachgesucht wurde, schlug die Bitte ab.

Entzückend

rosig zart und blendend weiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife „Südstern",

von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von Bergmann & Co, Berlin. 50 Pf. pr. Stck. St. Georgius-, Marien- und Löwen-Apotheke und Apotheke in Rhede.

Kufeke — Kindermehl, Krankenkost — Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Zur gefl. Beachtung!

Mit Rücksicht auf den **rechtzeitigen Versand** unseres Blattes sehen wir uns genötigt, die **Inseraten-Annahme**

nachmittags 5 Uhr

zu schließen. Wir bitten unsere geschätzten Inserenten daher dringend, uns Ihre Aufträge möglichst schon vormittags übermitteln zu wollen.



Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern.

Sie ist und bleibt die beste.

„MAGGI's gute, sparsame Küche".

Herz Jesu-Verein.

Hl. Messen:

Sonntag, 7. Nov., 9 Uhr;
Montag, 8 Nov., 6 Uhr für die † Mitglieder;
7³⁰ Uhr für † Everhard Westermann;
Dienstag, 9. Nov., 6 Uhr für † Maria Hölscher;
7³⁰ Uhr für † Bernh. Tielkes;
Donnerstag, 11. Nov., 6 Uhr für † Frau Bischop;
7³⁰ Uhr für † Frau Joh. Lensing, Liedern.

Elisabeth-Verein.

Montag nachmittag 3—6 Uhr.

2¼ Uhr: **Vorstandssitzung.**

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die für das 3. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1909 fälligen Steuern in der 1. Hälfte des Monats November, also spätestens am 15. November, bei der Gemeindekasse zu entrichten sind.

Rückständige Steuerbeträge werden im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens unnachsichtlich beigetrieben werden.

Rhede, den 4. November 1909.

Die Gemeindekasse:
Kammann.

Für kl. Haushalt junges, properes

Dienstmädchen

gesucht. Dienstantritt nach Wunsch. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein properes, kath

Mädchen

zu 2 Kindern gesucht. Küchenmädchen vorhanden.
Wo, zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Für einen kleinen Haushalt wird auf sofort ein properes, jüngeres

Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit gegen guten Lohn gesucht.
Zu erfahren in der Expd. d. Bl.

Ein tüchtiger

Packer

resp. **Lagerarbeiter** gesucht,
Degener & Pottmeyer.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, Stellung als

Lehrling

auf dem Kontor einer Weberei.
Gefl. Offerten unter **L. G.** an die Exped. d. Bl.

Junger Mann

(militärfrei(sucht Beschäftigung auf Musterzimmer oder Lager.
Offerten unter **K. B. 520** an die Expedition d. Bl. erbeten.

10 Mark tägl. Verd. durch häusl. Schreibarbeit u. Vertr. Näh. **Ign. Altenhofen, Duisburg.**

Zwei anständ., junge Leute erhalten in bürgerlichem Hause

Kost und Logis.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Partie Eichen, Buchen u. Tannen

auf dem Stamme zu kaufen gesucht
Offerten unter **U. K. Nr. 13** bef die Expedition d. Bl.

Heiratsgesuch.

Gebildetes katholisches Fräulein, Holländerin, mit angenehmem Aeußern, sucht Bekanntschaft mit anständigem Herrn oder jungem Witwer mit sicherem Einkommen zum Zwecke späterer Heirat. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Offerten unter **L. H. 368** an die Expedition ds. Bl.

☛ Für das Kontor einer hiesigen großen **Weberei** wird auf sofort oder bald ein durchaus gewandter, mit allen Kontorarbeiten vertrauter

Kommis

gesucht. Bedingung: Selbständiger Arbeiter und flotter Stenograph.
Sprachenkenntnisse erwünscht.
Offerten unter **A. S. T. 647** an die Expedition d. Bl.

Metzgerei, mögl. mit Haus,

in **Bocholt** oder Umgegend gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **„Existenz 211"** postl. **Wesel.** Vermittler zwecklos.

Eine schöne

Wohnung

mit Stallung u. Garten am Mussumer Kirchweg zu vermieten; auf Wunsch auf mehrere Jahre.

Bernh. Tacke,
Mussumer Kirchweg 230/1b.

Eine schöne herrschaftliche

Wohnung

ist zu vermieten.

Offerten unter **B. R. Nr. 60** bef. die Expedition d. Bl.

Ca. 10 000 Stck. gut erhaltene

Zettelspulen,

Scheibendurchmesser 100 mm, Hub 117 mm preisw. abzugeben.

F. H. Hammersen, A.-G.,
Osnabrück.

Kellerei Eintracht,

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine . .	M. 0.80 bis M.	2.00
Rheinweine .	M. 1.00 bis M.	4.50
do.	rot (Obering. Spätrot) M.	1.60
Ahrwein (Walporzheimer)	M.	1.50
Bordeaux	M.	1.20
Burgunder	M.	2.60
Malaga	M.	1.50
Madeira	M.	2.50
Portwein	M.	2.50
Sherry	M.	2.50
Cognac vieux	M.	3.00
Franz. Champagner ¹/₁	Fl. M.	4.50
do. ¹/₂	„ M.	2.55

pr. ½ Fl. mit Glas.

in Deutschland auf Flaschen gefüllt).
(Preise für Champagner incl. Steuer).

Ausführliche Preislisten frei.

Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.

Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pf. in Zahlung genommen.

Plüss-Staufer-Kitt

ist das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände.
Zu haben bei
Albert Höpfner, Drogerie, M. Mühlfelder, Kurzwaren.

Sie müssen nicht sagen:

„Ich möchte ein Paket Malzkaffee",
sondern:

Sie müssen sagen:

„ein Paket Kathreiners Malzkaffee."

Dann haben sie die Sicherheit, den echten und wohlschmeckenden Kathreiners Malzkaffee zu erhalten.

Auf jedem Paket muß das Bild des Pfarrers Kneipp und die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken stehen.

Am **Dienstag, dem 9. November, vormittags 10 Uhr,** läßt Herr **Josepd Thesing** in Lowik wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

2 tragende Kühe, 1 tragendes Rind, 2 Dreschmaschinen, 1 Wannemühle, 1 Schneidetrog, 1 lange Karre, 1 Pflug, Kernmühle nebst Butterkerne, Hund, Hundehaus, Kleiderschrank, Ofen, Kochmaschine, Tische, Stühle, Fässer, Kübel, Kisten, Flachs, Spinnrad 2c.

Posten bis zu 5 Mark sind sofort zu zahlen.

Theodor Hidding.

Hotel-Restaurant Königs,

Münsterstrasse 51.

Der Fuß-, Hand- und Mundkünstler **Wilhelm Fischer** gibt

Samstag, Sonntag und Montag
in meinem Lokale ein

Gastspiel.

Derselbe spielt 12 Instrumente als alleinige Person und ist bis jetzt nur in großen Städten aufgetreten. Hier noch nicht gesehen, man versäume nicht den Besuch.

Eintritt frei! Bier 10 Pf.

Jos. Königs.

Restauration „Zur Klause",

Siekenhofstrasse.

Sonntag, den 7. November:

Großes Gänseramschen.

Ausschank des beliebten Dortmunder Kronenbieres.

Es ladet ergebenst ein

Wwe. W. Messing.

Zu der am **Montag, dem 8 November, nachmittags 3 Uhr,** im Schützenhause stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

des Frauenvereins für Wöchnerinnen

werden alle Mitglieder freundlichst eingeladen.
Wahl und Bestätigung zweier Damen als Vorstandsmitglieder.
Aenderung der Statuten.

Der Vorstand.

Ersatz für den Trauerkranz.

Karten zur Enthebung von Kranzspenden können bezogen werden von den Herren

Konst. Terstegge, Jos. Neyenhaus und Alois Valk

in 2 verschiedenen Größen zu den Preisen von Mk 1.— und Mk. 2.—.

Der Verein vom hl. Vincenz von Paul.

5500

not. begl. Zeugnisse v. Aerzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten am besten beseitigen.
Paket 25 Pf, Dose 50 Pf.
Kaisers Brust-Extrakt Flasche 90 Pf
Best. feinschmeck. Malz-Extrakt
Dafür Angebotenes weise zurück.
Beides zu haben bei:
Geschw. Höpfner, Germania-Drogeie in Bocholt,
Herm. Eiking in Bocholt,
Th. Schüling in Rhede.

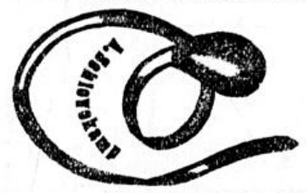
Paletots

hochelegant
sowie
sämtliche Konfektion
wegen Umbau des Ladens
zu
bedeutend ermäßigten Preisen.

Joh. B. Fisser,

Nordstr. 43.

Unentbehrlich f. jeden Bruchleidenden



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.

Vorzüge:
Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.

Alleiniger Verkauf
Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

Vermisst

wird nie der Erfolg beim Gebrauch von **Steckenpferd-Teerschwefel Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul Schutzmarke „Steckenpferd".
Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten Blütchen, Röte des Gesichts 2c.
a St. 50 Pf. bei
Geschw. Höpfner, Drog.

Umzugshalber
moderner kompl.

Mahagoni-Salon

preiswert zu verkaufen.
Ludgerusstr. 1.

Die Jauchegrube einer Fabrik ist zu vergeben.

Wo, zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Zentralverband christl. Textilarbeiter.

Deutschlands.
Ortsgruppe Bocholt.
Sonntag morgen 11¼ Uhr bei Imping:

Wichtige Mitgliederversammlung.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
der Vorstand.

Ortskrankenkasse I.

Sonntag, den 14. November, nachmittags 3 Uhr:

General-Versammlung

für Arbeitgeber u. Arbeitnehmer-Vertreter im Lokale Bürgerkrug,
Inh. **Peter Frens,** früher **Wolbring.**

Tagesordnung:
1. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 1909.
2. Statuten-Aenderung.
3. Kassen-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

St. Antonius-Männerverein.

Sonntag, den 7. cr., vormittags 11 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal **Viktor Wienen.**

Tagesordnung:
1. Empfang der monatl. Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Fahrrad-Laternen
mit elektr. Taschenlampen in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
Otto Oberem,
Nordstraße.

Meine liebste

Arbeit ist, **Uhren** so zu reparieren, daß sie gut und pünktlich gehen.
Für jede **Reparatur** leiste ich ein Jahr Garantie.
Stets großes Lager in Uhren und Goldwaren.

Oskar Amelung,

Navarditor. **Navarditor.**

Volksverein für das kath. Deutschland.

Am Sonntag, dem 7. November, nachmittags 4 Uhr,

findet im Lokale des Herrn **Böggering in Lowick** ein

Familienabend

(Vorträge und Vorführung von Lichtbildern)

statt.

Entree frei.

Alle Mitglieder nebst Angehörigen, auch Frauen und Jungfrauen, sowie Nichtmitglieder aus Lowick und Liedern sind freundlichst dazu eingeladen.

Der Kreisgeschäftsführer.

Bocholter Bauverein

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir haben an der Anuastraße noch eine Wohnung an Anwerber zu vergeben.

Reflektanten wollen sich bei Herrn **Heh. Harbering,** Kurfürstenstraße 702 d, melden.

Der Vorstand.

Theatersaal Rotenburg.

(Inh. Jos. Temming jr.)

Sonntag, den 7. November:

Gastspiel des Kölner Volkstheaters.

Nachmittags 4 Uhr:

Tünnes als russischer Fürst

Burleske in 3 Aufzügen.

Abends 8 Uhr:

Hauptvorstellung.

Tünnes in Ostasien

(mit brillantem Feuerwerk).

Tünnes auf einer Spritztour durch Bocholt.

Tünnes in der Türkei.

Preise der Plätze: 1 Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf. Kinder auf allen Plätzen die Hälfte. **Alles Nähere durch Tageszettel.**

Die Direktion.

Auf, zur Mussumer Mühle!

Kriegerverein Biemenhorst-Mussum.

Sonntag, den 7. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr:

Versammlung.

Tages-Ordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Landwirtschaftl. Kreis-Verein Borken.

General-Versammlung

für den Gesamt-Kreis-Verein (Abteilung Osten u. Westen) **am Sonntag, dem 14. November d. J., vormittags 11½ Uhr, im Saale der Rotenburg (Temming) zu Bocholt.**

Tages-Ordnung:

1. Bericht über den Ausflug in den Kreis Soest am 27. Oktober d. J.
2. Wahl der Kreisvertreter für die Stammbuchkommission des Westfälischen Pferdestammbuchs für die Wahlperiode 1910/1915.
3. Vortrag des Herrn Kempin vom Obstbau-Verbande Herford über Obstbaumpflege.
4. Bewilligung eines Zuschusses zur Abhaltung von Obstbau- und Veredelungskursen.
5. Verschiedene Mitteilungen.

Borken, den 4. November 1909

Der Direktor des landwirtschaftlichen Kreisvereins:

Graf v. Spee.

J. Ingenschay,

Reinigungsanstalt u. Färberei,

Bocholt i. W.

liefert tadellose Arbeit

im Reinigen und Färben von Herbst- und Winter-Ueberziehern, Damen-Jacketts, Mänteln und Golfjacken,

im Reinigen von Pelzwaren und weißen Sportmützen.

Anerkannt größte Leistungsfähigkeit!

Fernsprecher 347 – J. Ingenschay – Fernsprecher 347.

Abholen und Zustellen gratis.

Konkurrenzfähig mit jedem auswärtigen Grossbetrieb.

Wohne jetzt

Weberstr. 429⁵.

Johann Tefert,

Agenturen.

Unübertroffen

bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwickelung zurückbleibender Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen- Lebertran

Marke **„Jodella".**

Der **beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.** Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2,30** und **4,60.** Verlangen Sie ausdrücklich Marke **„Jodella"** und weisen Sie Nachahmungen zurück

Alleiniger Fabrikant: Apotheker

WILH. LAHUSEN in BREMEN.

Immer frisch zu haben in **Bocholt: Marien-Apotheke, St. Georgius-Apotheke und Löwen-Apotheke,** Wenstend; sowie in der **Apotheke in Rhede.**

Gesucht zu Januar 1910 ein

Badenlokal

nebst Werkstatt Offerten u. „Werkstatt" an die Expedition d. Bl.

Tadelloses Funktionieren.



Oefen.

Sparsamkeit im Brennen.



Dauerbrenner in unseren geschmackvollen Modellen und bestens bewährten Systemen.

Irische Oefen in den verschiedensten Ausführungen und den allerbilligsten Preislagen.

Regulierfüllöfen : : : : Kochöfen

Petroleum-Heizöfen

für die jetzige Uebergangszeit besonders zu empfehlen.

:: Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster. ::

A. Ketteler & Söhne,

Osterstrasse 1.

Aufstellen gratis. **Grösste Auswahl.** **Weitgehendste Garantie.**

Interessant! **Belehrend!**

Mittwoch, 10. Nov., abends 8 Uhr,

im Saale **„Zum großen Kurfürsten":**

Großer Lichtbildervortrag

über unsere Südseekolonie „Deutsch-Neuguinea".

1. Reise nach Neuguinea.
2. Land und Leute.
3. Die katholische Mission in Deutsch-Neuguinea.

Alle Kolonial- und Missionsfreunde sind hierzu freundl. eingeladen.

Der **Vortrag** wird gehalten durch einen Missionar, der lange Jahre dort tätig war und z. Z in Steyl weilt.

Am Schlusse wird eine Kollekte zum Besten der Mission in Neu-Guinea abgehalten.

Restauration

Zum steifen Arm.

Sonntag, den 7. November, nachmittags 4 Uhr anfangend:

Münchener Bierfest.

Zum Ausschank gelangt:

Märzenbier aus der Hacker-Brauerei, München, sowie Spaltbier, Nürnberg.

Nach Münchener Art direkt vom Faß gezapft.

Musik: 43. Artillerie-Kapelle, Wesel.

Programm nach Wunsch.

Es ist und bleibt mein Bestreben, dem verehrten Publikum nur etwas wirklich Gutes und Neues zu bieten, und bitte ich um geneigten Zuspruch

Jos. Grosswiele.

Restaurant Gödde.

Sonntag, den 7. November:

Ball.

Es ladet freundlichst ein

H. Gödde.

Empfehle:

Ia. abgelagerte Zigarren und ff. Zigaretten, zu alten Preisen.

Zigarrentaschen, Zigarettenetuis, Visites

in großer Auswahl.

Neu aufgenommen: **Pfeifen, Spazierstöcke.**

H. Deckers, Ecke Nobel- und Realschulstr.

---

241 Krüppelkinder

bitten flehentlich um Aufnahme, damit sie geheilt oder gewerblich ausgebildet werden. Dreiviertel dieser armen Geschöpfe könnten wir für ihr ganzes Leben glücklich machen, wenn es nicht an Platz und Geldmitteln fehlte.

Wer hilft uns die armen Kinder zu beglücken. Geldsendungen und gut erhaltene Kleidungsstücke adressiere man an das

Josephs-Krüppelheim

Bigge, Kreis Brilon.

Achtung. Achtung.

Hotel-Restaurant

Pottmeyer.

Samstag, den 6. November, abends 7 Uhr:

Eröffnung

des von mir als Vertreter übernommenen Hotel-Restaurants Pottmeyer.

Neben einer **reichhaltigen Speisenkarte,** sowie

Pilsener und Lagerbier

aus der **Ruhrthal-Brauerei F. Brinkmann, Herdede a. d. Ruhr,** bringe meine

Weine erster Firmen

in empfehlende Erinnerung.

Für Samstag und Sonntag als Spezialität:

Eisbein mit Sauerkraut und Püree.

Indem ich um gefl. Besuch freundlichst bitte, zeichne hochachtend

Otto Kreutz,

Vertreter des Herrn Paul Pottmeyer.

NB. **Muscheln** nach wie vor in und außer dem Hause.



ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht von selbst** ohne jede Arbeit und Mühe, **bleicht wie die Sonne,** schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

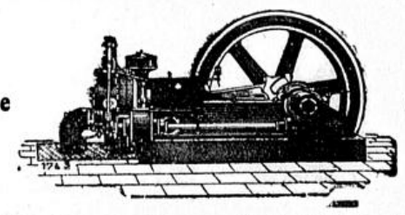
Persil

:: :: :: Ueberall erhältlich. :: :: ::

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

Henkel & Co., Düsseldorf.

Ueber 91,000 Motore geliefert.



Mehr als 800,000 PS. in Betrieb.

Die Gasmotoren-Fabrik Deutz

empfiehlt ihre bewährten

Motoren

für flüssige und gasförmige Brennstoffe.

Nähere Auskunft erteilt

Th. Nientimp jr. in Bocholt.

Telephon Nr. 268.

Unter anderem geliefert an:

Mühlenbes.	MARSCHALKERWERTH in Wertherbruch	16 PS.
„	STERNEBORG & RESING in Werth	8 „
„	ARENHÖVEL in Vardingholt	12 „
Landwirt	SCHÜLING in Vardingholt	6 „
Metzgermeister	BENNING in Bocholt	3 „
Mühlenbes.	A. WISSING in Barlo	12 „
„	VORNHOLT in Burlo	16 „
„	JOS. EBBERT in Raesfeld	12 „
„	WAMELING in Raesfeld	25 „
„	HÖLKER in Stadtlohn	16 „
Schreinermeister	STORK in Borken	6 „
„	KRESKEN in Borken	6 „
Bäckermeister	KOLK in Borken	6 „

Warenhaus A. WEYL.

Diese Woche gelangen sehr preiswert zum Verkauf:

Frauen-Paletots,
lose und anschließend, 12, 17.50, 20, 27, 33, 40, 45, 50, 58 M.

Sport-Paletots,
farbig, 4.95, 7.50, 8.75, 11, 14, 18, 20 bis 36 M.

Jackenkleider
12.50, 20, 28, 36, 40, 45 bis 63 M.

Kostümröcke und Blusen
in größter Auswahl von den billigsten bis feinsten Genres.

Kinderjacketts
2.40, 3, 4, 5, 6 bis 17 M.

Kinderkapes
1.35, 1.75, 2.50, 3, 4, 5 bis 12 M.



Sammt-Jacketts
In kurzen und langen Façons.

Schwarze Jacketts.

Kimonos
schwarz und farbig.

Herren-Paletots,
für jede Figur passend, aus soliden Stoffen, in guter Verarbeitung,
9, 12, 17.50, 20, 25, 28, 30, 33 bis 45 M.

Herren-Anzüge
9, 11.75, 15, 18, 22, 26, 28, 30, 32 bis 48 M.

Loden-Joppen,
4, 6, 8, 10 bis 22 M.

Wetter-Pelerinen
4,50, 6, 7 bis 18 M.

Knaben-Paletots und Pyjacks
in schöner Auswahl,
3.80, 4.50, 6, 7, 9, 12, 15, 18, 22 bis 25 M.

Knaben-Pelerinen
in allen Längen.

Knaben-Anzüge
in Burkin, Manchester und Zwirn,
1.95, 2.40, 3, 4,50, 5, 6, 8 bis 20 M.

Riesen-Bazar's 95 Pf. Woche

beginnt Samstag morgen 8 Uhr.

Von Samstag, den 5. Nov.,

Meine 95 Pf.-Woche wird ein Verkaufs-Ereignis ersten Ranges.

bis Freitag, den 12. Nov.

1 hocheleganter Tafelaufsatz	95 Pf.
1 Fußmatte, 1 Wachstuchmarkttasche, 1 Wandschoner	95 Pf.
1 Klosettbürste 1 Schrubber mit Stiel, 1 Putzkasten	95 Pf.
1 Kohlenschaufel, 1 Stocheisen, 1 Feuerzange, 1 Paket Ofenputzschmirgel	95 Pf.
1 Putzeimer, 1 Aufnehmer, 2 Dosen Wichse	95 Pf.
1 Petroleum-Kanne (3 Liter) 1 Reibe, groß, 1 Zylinderputzer, 2 Zylinder	95 Pf.
1 Kordel-Markttasche, 2 Kerzenleuchter (Glas), 2 Kerzen	95 Pf.
1 Puppensportwagen	95 Pf.
1 Kaffeemühle, 1 Kaffeesieb	95 Pf.
1 Waschständer, 1 Waschschüssel	95 Pf.
6 Goldrandgläser, 1 Zuckerdose auf Fuß, 1 Kakesdose mit Deckel	95 Pf.
1 Waschgarnitur (zum Aussuchen, 4 teilig)	95 Pf.
1 Bürstentasche, 1 Kleiderbürste, 1 Mehlbesen, 1 Teigrädchen	95 Pf.
1 Drahtbrotkorb mit Einlage, 1 Kaffeeflasche, 1 Lampenschirm	95 Pf.
1 Patentwäschetrockner	95 Pf.
1 Straßenbesen, 1 Stubenbesen, 1 Paket Seifenpulver, 1 Dose Putzpomade	95 Pf.
1 Konsole, 1 Küchenlampe, 1 Suppensieb	95 Pf.
1 Besteckkorb, 6 Gabeln, 6 Eßlöffel, 3 Teelöffel	95 Pf.
1 Ueberhandtuchhalter, 1 Spankorb, 3 Kleiderbügel	95 Pf.
1 Wetterhäuschen, 1 Postkarten-Album, 10 Blumenkarten	95 Pf.
1 Kinderstuhl, 1 Kaffeeservice für Kinder, 1 Blechkreisel, 1 Ball	95 Pf.
1 Zigarrentasche mit 3 Zigarren	95 Pf.
1 Puppenwagen	95 Pf.
5 Rollen Klosettpapier, 1 Klosetthalter	95 Pf.
1 Kinder-Spankorb, 1 Blecheimer, 1 Netzballspiel, 50 Märmel	95 Pf.
6 Glasteller, 1 Glasschüssel, 1 Salzmenage,	95 Pf.
1 Kehrschaufel, 1 Handfeger, 1 Fußmatte	95 Pf.
1 Salz- und Mehl-Metze	95 Pf.
10 Stück weiße Stangenseife	95 Pf.
6 Wassergläser 1 Bierkrug 1 Tablett	95 Pf.
6 große Obertassen in bunt, 6 Untertassen	95 Pf.
1 Bierseidel mit Deckel, 1 Aschbecher, 1 Flasche Putzzeug	95 Pf.
1 Putz- oder Wichskasten, 1 Wichsbürste, 1 Auftragbürste, 1 Handbürste	95 Pf.
1 ewige Lampe, 1 großer Schutzengel, 1 Dose Nachtlichter	95 Pf.
1 Etagere 6 Gewürztönnchen, 1 Schneidebrett	95 Pf.
2 Kaffeebüchsen, 1 Kammkasten mit Spiegel, 3 Kaffeedosen	95 Pf.
1 Schultasche, 1 Federhalter mit Feder, 1 Tafel, 1 Federbüchse, 1 Stück Gummi, 1 Dose mit 10 Griffeln	95 Pf.
50 Bocholter Ansichtskarten	95 Pf.
6 große Küchentonnen	95 Pf.
2 große Blumenvasen, 1 Taschenspiegel, 1 Kaffeelot	95 Pf.
1 Küchenlampe, 5 Zylinder, 3 Dochte	95 Pf.
1 Toilettkasten, 1 Schmuckkamm, 1 Schablonenkasten	95 Pf.
1 Tassenkorb 100 gute Wäscheklammern	95 Pf.
1 Fensterleder, 1 Schwamm, 3 Pakete Seifenpulver, 3 Dosen Putzpomade	95 Pf.
6 Kerzen, 1 Kerzenleuchter, 1 Wasserflasche mit Glas 3 Stück Seife	95 Pf.

Bitte beachten Sie mein Schaufenster Neustrasse.

Riesen-Bazar

Bocholt i. W. **(Otto Scherbel),** **Neustr. 24.**

Zurückgekehrt!

Zahnarzt Eugen Narewsky.

Kath. Gesellen-Verein
BOCHOLT.
Sonntag, den 7. November, abends 8 Uhr:

Vortrag.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.
Sonntag, 7. November.
6 Uhr: Soz. Unterrichtskursus.
½8 Uhr: Vorstandssitzung.
Der Präses.

Kath. Arbeiter-Verein St. Joseph.
Sonntag, den 7. November 1909.
11¼ Uhr: Empfang.
5½ Uhr: Soz. Unterrichtskursus (wichtig).
6½ Uhr: Monats-Versammlung mit Vortrag.
Der Vorstand.

Wer erteilt jung. Kaufmanne **franz. Unterricht?**
Offerten unter **M. 100** an die Expedition d. Bl.

Ein zuverlässiger



Pony
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine deutsche



Dogge,
2 Jahre alt, gut dressiert, preiswert zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine schwarze

Aktenmappe
mit Inhalt am Freitag nachmittag auf dem Wege zum Bahnhof **verloren.**
Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.